Ich wählte Frankreich als Ziel für mein Auslandserlebnis aufgrund meines Interesses an einem Doppelabschluss und meiner Neugier auf die französische Kultur. Obwohl mein Wissen über Frankreich und seine koloniale Geschichte begrenzt war, wollte ich mehr darüber erfahren. Ich entschied mich für die ICN Business School aufgrund ihrer soliden Empfehlungen und Zertifizierung. In diesem Bericht werde ich meine Erfahrungen, Tipps und Beobachtungen zum französischen Lebensstil teilen sowie meine Beweggründe für dieses Bildungsabenteuer erläutern.

Ankunft

Also, Nancy in der Region Grand Est in Frankreich ist 'ne mittelgroße Stadt, so ungefähr 3,5 Autostunden von Paris entfernt. Die is' in etwa so groß wie Karlsruhe in Deutschland, und da geht's ordentlich ab mit Geschichte und Tradition. Ich hab's mir überlegt, mit dem Zug und FlixBus anzukommen, 'ne praktische Wahl. An der ICN Business School haben die diese Sache namens Globe Co, die internationalen Studenten hilft, sich easy einzuleben.

Visum

Falls du kein EU-Bürger bist, benötigst du definitiv ein Visum vom französischen Konsulat in Frankfurt am Main. Hierfür musst du einen Termin vereinbaren, was online ziemlich unkompliziert ist. Es ist empfehlenswert, im Voraus zu bedenken, wie lange du planst, in Nancy zu bleiben, falls ein Visum erforderlich ist.

Unterkunft und Umgebung

Vor der Ankunft ist es entscheidend sicherzustellen, dass du eine Wohnmöglichkeit hast. Meine Erfahrung war nicht optimal, da ich einen Mitbewohner hatte, mit dem ich nicht gut ausgekommen bin. Aus diesem Grund würde ich empfehlen, in Erwägung zu ziehen, mit mindestens 2-3 Personen zusammenzuleben, um ein harmonischeres Umfeld zu schaffen. Persönlich habe ich mich entschieden, in ein Wohnheim umzuziehen, wo ich mich wohler fühlte, obwohl es nicht die beste Wahl war.

Die Preise für Wohnungen in Nancy beginnen bei 450 € im Monat. Trotz der hohen Kosten können Studierende Unterstützung vom CAF (Caisse d'allocations familiales) beantragen, einer finanziellen Hilfe für Studierende in Frankreich. Diese Möglichkeit kann dazu beitragen, die finanzielle Belastung während deines Aufenthalts im Ausland zu erleichtern.

Studium

Die ICN School ist eine angesehene Privatuniversität in Frankreich, insbesondere im Bereich Finanzen und Internationales Management. Die Studienerfahrung unterscheidet sich merklich von der an der Viadrina. Die Kurse sind nach einem festen Zeitplan strukturiert, mit verbindlicher Anwesenheit und Blockunterricht von 9 bis 12 Uhr, gefolgt von einer zweistündigen Pause. Bei unzureichender Teilnahme oder einer Anwesenheitsquote unter 50 % ist eine Teilnahme an Prüfungen nicht möglich, und der Kurs gilt als nicht bestanden. Die Kursauswahl ist fest vorgegeben, um den Abschluss zu erlangen. Pro Kurs werden 2 ECTS-Punkte vergeben, und es gibt insgesamt etwa 30 verschiedene Kurse zur Auswahl.

Die Lehrveranstaltungen werden von internationalen Dozenten abgehalten und sind äußerst ansprechend gestaltet. Der Unterricht dauert von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags, wobei Sprachkurse am Abend stattfinden. Die Prüfungen sind normalerweise recht unkompliziert, können jedoch hin und wieder etwas chaotisch organisiert sein.

Alltag in Nancy

In Nancy gibt es Straßen mit Cafés und Läden. Die Stadt wacht früh auf, du findest Plätze zum Frühstücken. Zum Mittagessen gibt es Restaurants mit französischem Essen.

Nachmittags kannst du in Museen und Galerien gehen. Abends gibt es Restaurants, Bars und Clubs. Die Nacht ist lustig.

Im Vergleich zu Deutschland ist das Leben in Nancy viel teurer. Ich brauchte mindestens tausend Euro für den täglichen Bedarf. Trotzdem ist die Stadt aufregend und hat viel Kultur und Spaß zu bieten, was sie für internationale Studenten interessant macht.

Zusammenfassung

Insgesamt habe ich meine Zeit an der ICN Business School sehr genossen und würde es meinen Freunden definitiv empfehlen. Trotz einiger Schwierigkeiten im Studium und mit der Bürokratie konnte ich viel über die französische Kultur lernen, insbesondere die Sprache. Das Auslandsjahr hat mir die Chance gegeben, neue internationale Freundschaften zu schließen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Trotz der Herausforderungen nehme ich Positives mit.